



Schulentwicklungsplan

vereinbart zwischen
BG/BRG/MS Klusemann und SQM

Planungsperiode: Schuljahr <2021/22> bis Schuljahr <2023/2024> (dreijährig)

Ziel Nr. 1: Design	Dem Raum als „dritten Erzieher“ die notwendige Aufmerksamkeit schenken.
Ziel Nr. 2: Literatur 1	Literatur und Lesen als wesentlichen Bereich des Bildungserwerbs im Schulalltag noch besser verankern.
Ziel Nr. 3: Literatur 2	Dialogisches Lernen im Lehrerkollegium schmackhaft machen.
Ziel Nr. 4: Literatur 3	Offenes Lernen ausweiten.
Ziel Nr. 5: Erasmus+	Internationalität und Interkulturalität als Horizonterweiterung fördern und ausbauen.
Ziel Nr. 6: Religiöse Schuljahresgestaltung	Religiöse Projekte im Jahresablauf umsetzen.
Ziel Nr. 7: Mathematik	Die Herausforderung des Faches Mathematik als Chance für Unterrichtsentwicklung zu sehen.
Ziel Nr. 8: Inklusion	Die Inklusion als Grundpfeiler unserer Schule stärken und weiterentwickeln.
Ziel Nr. 9: BSP 1	Den organisatorischen, räumlichen und inhaltlichen Rahmen für BSP verbessern.
Ziel Nr. 10: BSP 2	Erweiterung der Kompetenzen für BSP KollegInnen

Ziel Nr. 11: Radio	Radio als alternative bzw. ergänzende Lernform in die Schule implementieren.
Ziel Nr. 12: Ökolog 1	Die Baumdiversität am Schulgelände ausbauen und für den Unterricht nutzen
Ziel Nr. 13: Ökolog 2	Das Natur-, Umwelt- und Klimabewusstsein der SchülerInnen stärken und die vorhandenen Instrumente (Ökologie/Ökolog) weiterentwickeln
Ziel Nr. 14: Ökolog 3	Das didaktische Konzept für den Bienenstand und die Schulimkerei weiterentwickeln.
Ziel Nr. 15: Fremdsprachen	Die Herausforderung der zweiten lebenden Fremdsprache als Chance für Unterrichtsentwicklung begreifen
Ziel Nr. 16: Musik 1	Die Ziele des Menschenrechtstages musikalisch unterstützen
Ziel Nr. 17: Musik 2	Die Nutzung der Co-Stunden optimieren
Ziel Nr. 18: Musik 3	Den Actionraum in das didaktische Konzept integrieren
Ziel Nr. 19: Präsentation OST	Die Präsentationen der Oberstufen-Zweige für die Öffentlichkeitsarbeit professionalisieren und an Änderungen anpassen.
Ziel Nr. 20: Stärkenportfolio 1	Die Schüler über einen gezielten Umgang mit ihren Stärken dazu zu bringen, ihr Potential optimal auszuschöpfen.
Ziel Nr. 21: Stärkenportfolio 2	Den Gegenstand Soziales Lernen durch kollegialen Austausch als Ressource für ein gutes Miteinander optimieren
Ziel Nr. 22: Nachmittagsbetreuung	Die Nachmittagsbetreuung als wesentliche Ressource zur umfassenden Förderung von Schülerinnen durch ein vielfältiges Angebot noch besser gestalten.
Ziel Nr. 23: Digitale Endgeräte	Die 5. & 6. Schulstufe haben Endgeräte von der Bundesregierung erhalten und werden vermehrt in den Gegenständen verwendet.

Ziel Nr. 24: Gesundheitsförderung	Externe Angebote zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens welche die Lehrpersonen effizient nutzen können.
Ziel Nr. 25: Lehrpläne für schulautonome Gegenstände	Inventur & (Neu-)Kodifikation aller Lehrpläne für unsere schulautonomen Gegenstände
Ziel Nr. 26: Stabiler weiblicher Anteil in den Wahlpflichtfächern Informatik & Nawex	Den Anteil der weiblichen SchülerInnen in den Wahlpflichtgegenständen Informatik und Naturwissenschaftliches Experimentieren in der Sekundarstufe I und im Naturwissenschaftlichen Zweig in der Sekundarstufe II stabil auf mindestens 50% zu halten.
Ziel Nr. 27: Die wesentlichen Bereiche aller Gegenstände und NOST	Die wesentlichen Bereiche aller Gegenstände und NOST-Klassen im Intranet auf der SchülerInnenseiten veröffentlichen und damit zu garantieren, dass die SchülerInnen hinreichend über die Anforderungen für ein „Genügend“ informiert sind.
Ziel Nr. 28: Peer-Mediation	<p>Die Peer-Mediation weiterhin auf dem derzeitigen, hohen Niveau zu halten, jedes Schuljahr eine Ausbildung für die SchülerInnen der dritten Klassen zu StreitschlichterInnen und für die vierten Klassen eine Weiterbildung zu MediatorInnen anzubieten.</p> <p>Das Buddyprojekt weiterhin auf dem derzeitigen, hohen Niveau zu halten, jedes Jahr Workshops für interessierte SchülerInnen der Oberstufe anzubieten und diese dann ein Schuljahr lang als Buddys für SchülerInnen der ersten Klassen einzusetzen.</p> <p>Den Einsatz der Peace-Peers und der Buddys im Kollegium transparent zu dokumentieren und auch in der Oberstufe die Möglichkeit zu schaffen, Peace-Peers weiterzubilden und neuen Interessierten den Zugang dazu zu ermöglichen.</p>

1. Qualitätsrückblick

Siehe letzter Schulentwicklungsplan. Reflexion der letzten Qualitätsentwicklungsperiode als Teil des Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräches (BZG) mit der Schulaufsicht

Fügen Sie hier die Ziele des letzten Schulentwicklungsplanes ein	Wurde das Ziel erreicht? Begründen Sie bitte!	Wie gehen Sie an der Schule weiter vor?	Wie wurden das Ziel und die dazugehörigen Maßnahmen gemessen bzw. evaluiert?	Welches Ergebnis ergab die Messung/Evaluation?
1.1 In den Fachgruppen werden die bereits gewonnenen Erkenntnisse der letzten Maturajahrgänge vertieft, um diese planvoll in die Unterrichtsentwicklung einfließen lassen zu können.	Besseres Ergebnis	Die Fachgruppenarbeit wird auf Mathematik u die 2.lebende Fremdsprache konzentriert	Ergebnisse der Reifeprüfung	
1.2 LehrerInnen der UÜ-VWA, BetreuerInnen und das SQATeam bereiten die Arbeit an der VWA gut strukturiert vor und gewährleisten einen produktiven Austausch zwischen betreuenden LehrerInnen und SchülerInnen.	VWA-Cafe VWA-Schreibwerkstatt Regelmäßige Treffen zwischen BetreuerInnen und SchülerInnen	Evaluation der gesetzten Maßnahmen im QMS-Team	Präsentationen und Ergebnisse der VWA	Nahezu alle VWAs und dazugehörigen Präsentationen konnten mit Sehr Gut und Gut beurteilt werden

1.3 Die Fachgruppen arbeiten an der Umsetzung der NOST (Semestrierung) für die Neue Oberstufe	Wesentliche Bereiche liegen vor	Wesentliche Bereiche werden auf der SchülerInnenseite online gestellt und damit stabilisiert	Die wesentlichen Bereiche sind auf der Homepage für alle SchülerInnen einsichtig	SchülerInnen sind sehr orientiert was von ihnen in den einzelnen Fächern verlangt wird um positiv abzuschließen
1.4 Individuellen Lernbegleitung	Regelmäßige Treffen der Lernbegleiter haben stattgefunden	Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit u Strategien werden weiter beibehalten	Die Zufriedenheit mit den Treffen war groß	Befragung der ELP-Team
1.5 Aufgrund der Ergebnisse der Reifeprüfung 2018/19 wird an der Minimierung von möglichen Fehlerquellen gearbeitet um die Ergebnisse stetig zu verbessern	Ergebnisse haben sich deutlich verbessert	Gesetzte Maßnahmen werden beibehalten	Ergebnisse der Reifeprüfung	Verbesserung der Ergebnisse der Reifeprüfung
1.6 Verankerung der digitalen Grundbildung in den anderen Unterrichtsfächern	Erstellung einer Beispielsammlung für alle Unterrichtsfächer	Erweiterung der Beispielsammlung	Austausch in den Fachgruppen	
1.7 Verfeinern der verpflichtenden Einbindung der digitalen Grundbildung der anderen Gegenstände;	Einbindung in Projektwochen; Installieren von Web-Peers für die SchülerInnen der 1.Klassen Workshop Cybercrime – 3.Klassen	Evaluation und Weiterentwicklung	IQUES-Umfrage	Zufriedenheit der SchülerInnen beim Einsatz digitaler Unterrichtsmittel

1.8 Stärken fördern und fordern	Stärkenportfolio und Coachinggespräche haben stattgefunden	Stärkenportfolio und Coachinggespräche werden fortgesetzt	Austausch über Coachinggespräche in den Jahrgangsteams	Stärken sind vorhanden
1.9 Nachmittagsbetreuung	Workshops haben stattgefunden und Aufgabenbereiche wurden aufgeteilt	Weitere Zielvereinbarungen und Workshoptermine wurden vereinbart	QMS – Besprechung mit der Teamverantwortlichen	Weitere Workshops und Teaminterne Arbeitsphasen notwendig
1.10 Performance Gespräche in der Oberstufe	Wurde auf Grund der Covid Beschränkungen ausgesetzt	Ab SJ 22/23 werden diese wieder geführt	-	-
1.11	Wurde auf Grund der Covid Beschränkungen ausgesetzt	Ab SJ 22/23 werden diese wieder geführt	-	-
SchülerInnenplenum Oberstufe				
1.12 SchülerInnenrat UST und OST	SchülerInnenrat hat stattgefunden	QMS bespricht Anliegen mit der Direktion	Findet erst statt	Weitere Terminvereinbarungen
1.13 Der Schulentwicklungstag wird den Ansprüchen entsprechend vom SQA-Team vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet	Der Schulentwicklungstag wurde vom QMS Team geplant, durchgeführt und nachbereitet	Planung für den SET 22/23 läuft. Ein externer Vortragender wurde bereits organisiert	IQUES-Umfrage	Zufriedenheit im Kollegium war im überwiegendem Maße gegeben. Vorschläge werden in der Planung berücksichtigt
1.14 Das SQA-Team bespricht laufend aktuelle Themen und Anliegen die den SQA-Prozess betreffen	Stätige Prozessentwicklung durch regelmäßige Treffen und Aufgabenteilung	Zielvereinbarungen in den QMS- Besprechungen	Regelmäßige Treffen	

2. Strategische Ziele

2.1 Design

2.1.1 Ausgangslage:

Die Innengestaltung der Schule ist verbesserungswürdig. Auch bestehende Installationen, Bilder, Skulpturen müssen repariert oder ersetzt werden.

2.1.2 SMARTes Ziel

Die Allgemeinflächen der Schule wie Gänge, Stiegenhäuser, Galerien, Halbstöcke stehen in Verbindung mit dem bestehenden Designkonzept. Mit Hilfe von SchülerInnenideen werden die Allgemeinflächen in den nächsten 3 Jahren gestaltet. Die Gestaltung ist praktikabel und beinhaltet eine ansprechende Präsentationsfläche. LuL und SuS fühlen sich wohler da die Lernumgebung einen Lernfortschritt erhält.

In den nächsten 2 Schulentwicklungssitzungen wird von der Gruppe ein Konzept zur Umsetzung entwickelt und anschließend der Direktion vorgelegt.

2.1.3 Indikator/en

Das Raumempfinden wird von SuS und LuL als verbessert wahrgenommen.

2.1.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN –

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.1

Qualitätskriterium/-kriterien:	3.1.1
--------------------------------	-------

2.1.5 Maßnahmen

Praktisches Arbeiten an der Umsetzung des Designkonzeptes.	
--	--

2.1.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Vorschläge zum Gesamtkonzept / der Durchführung	SchülerInnen LehrerInnen	Bestandsaufnahmen; Verbesserungsvorschläge	Fragebögen; Interviews

2.1.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
SchülerInnen bekommen den Auftrag, besonders unattraktive Orte oder Bereich ausfindig zu machen und zu dokumentieren.	3. Klassen in KG, KG LuL Team Design SchülerInnen	Bis Herbst 2024 Gesamtkonzept	Dokumentation Ausführungsarbeiten; Neues Farbkonzept; Logo -> Umsetzung Sommer 22	Erledigt
Ideenfindung, wie diese Orte und Bereiche umgestaltet werden könnten.	3. Klassen in KG, KG LuL	23.01.2023	Ideen in Form von Entwürfen, Plänen, Zeichnungen	
Gesamtkonzept entwickeln: Einzelne Ideen der Klassen zusammenführen	3. Klassen in KG, KG LuL	01.06.2023	Konzept; Umsetzung 1.Teil Ausmalarbeiten Beginn Sommer 22	
Umsetzung des Konzeptes auf ausgewählte Bereiche	3. Klassen in KG, KG LuL	01.02.2024	Attraktive Einzelbereiche im Schulgebäude in den Allgmeinflächen	

2.2 Literatur 1

2.2.1 Ausgangslage:

Im Stundenplan nimmt Lesen mittlerweile einen größeren Stellenwert ein.

Literaturunterricht vermittelt Zugang zu unterschiedlichen Texten, dadurch wird das Leseangebot für die S&S vielfältig und regt somit zum Lesen an.

2.2.2 SMARTes Ziel

Im nächsten Schuljahr (Austausch der Lehrpersonen über Ihre Planung beim ersten Schulentwicklungstag) wird durch Begeisterung sowie selbstbestimmtes Lernen Lesen schmackhaft gemacht, damit sich bis Juni 2025 das Lesen als neue Dimension (Welt) für das Individuum verstärkt erschließt.

S&S werden zu lesenden Menschen und durch das Training verbessern sich ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ihre Lesekompetenz steigt; IKM-Testungen sowie das Salzburger Lesescreening werden in der 5. Schulstufe erfolgreich durchgeführt.

2.2.3 Indikator/en

SchülerInnen nehmen das vielfältige Leseangebot an

2.2.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN –

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.3

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.2.5 Maßnahmen

SuS dokumentieren ihre Leseleistung in Lesetagebüchern.

LehrerInnen bieten breit gefächertes Angebot

Restliche Maßnahmen siehe Literatur 3

Ankauf aktueller Literatur 🕒 die SuS sollen sich für Literatur begeistern lernen

Maßnahme: Für Lesen begeistern

Bibliothek

Lesepass & Bibliotheksquiz mit QR-Code (SCA)

Gemeinsam lesen

Lektüre smart auswählen 🕒 schnelllebige Zeit daher auch nicht langatmige Bücher

Fürs Lesen begeistern: Lesen als Fertigkeit üben, dann fällt es leicht und macht Freude

Literatur-Geschichte nur in Auszügen, damit SuS Einblick bekommen aber es nicht zu einem Literaturwissenschaftsstudium kommt. Z. B. Faust, 2 Seiten daraus, die aber sehr einprägsam

2.2.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Lesetagebücher	LuL, SuS	Ist das Lesetagebuch motivierend?	Fragebögen und Interviews

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
KollegInnenaustausch	Team „Literatur“	Fortlaufend in Sitzungen bis 2023	Lesefertigkeit sinnvoll fördern/anregen können Know-how dazu verbreiten & erworben haben	Bis 2023
Know-how im Unterricht einbringen	In Klassen	Bis 2025	Evaluation	Bis 2025
Lesen anstelle von Rechtschreibübungen	Im Unterricht	Bis 2025	Auswertung nach 2-4 Schuljahren	Ende 2025

2.3 Literatur 2

2.3.1 Ausgangslage:

Der Fokus auf selbstbestimmtes Lernen wird etabliert

2.3.2 SMARTes Ziel

Selbstbestimmtes Lernen wird erweitert, damit SuS Inhalte auf ihre Welt beziehen; die Lehrpersonen integrieren in ihrer Jahresplanung den Bezug zur Lebenswelt der SchülerInnen, damit der Weg zum Lernziel selbstbestimmt ist. Die Lehrpersonen besprechen dies in der ersten Fachgruppensitzung.

In jeder dritten Teamsitzung 22/23 wird der „Stand des selbstbestimmten Lernens“ besprochen.

2.3.2 SMARTes Ziel

SuS agieren eigenverantwortlich und kümmern sich aktiv um den Wissens- und Fähigkeitserwerb.

2.3.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN-

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.1

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.3.5 Maßnahmen

Modelle des selbstbestimmten Lernens werden in Teamsitzungen und an Schulentwicklungstagen vorgestellt und in den Unterrichtsalltag der Schulstufe implementiert.

Offenes Lernen: Arbeitspläne ganz frei lassen in den Zugängen: SuS haben nur groben Rahmen und finden durch ihren eigenen Weg/ihr eigenes Interesse lustvoll zum Erfolg.

Gut funktioniert dabei, wenn SuS ihre Arbeitsschritte immer wieder in den Stunden mit ihren LehrerInnen reflektieren und präsentieren und verfeinern ⑦ dadurch Feedback-Kultur und Motivation und Erfolgserlebnisse wieder einen Schritt im Lernen weiterzukommen. Auch: Weg von der Fehlerzählerei!

2.3.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Modelle des selbstbestimmten Lernens	Lehrende	Informationsstand zu den Unterrichtsmethoden	Auswertung der Teamsitzungsprotokolle

2.3.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?

Selbstbestimmtes Lernen „erarbeiten“; Austausch unter KollegInnen	Team 2; Team „Literatur“	Schulprogrammsitzung; Teamsitzungen bis 2025	Lehrende erkennen die Qualität des selbstbestimmten Lernens; Lehrende können selbstbestimmtes Lernen gut „anleiten“; Lehrende verstehen die Rolle der/s Lerngeleiters/in; Lehrende haben wesentliche	
			Themenbereichelaut Lehrplan im Hintergrund stets abrufbar.	
Konstruktivistisches Lernen (Lehren) inhaltlich einfließen lassen	_____ „ _____	In den Sitzungen anregen und best practice Beispiele austauschen. -> jede Schulprogrammsitzung; jde 3. Teamsitzung bis 2025	Lernen im Unterricht geschieht nicht linear und selbst bestimmt; Motivation und Lernerfolg der S&S sind höher und anhaltend.	

2.4 Literatur 3

2.4.1 Ausgangslage:

Dialogisches Lernen wird in einzelnen Fächern bereits angewendet. SCHILFS zu diesem Thema haben stattgefunden damit es vermehrt unter den KollegInnen etabliert wird.

2.4.2 SMARTes Ziel

Differenziertes Arbeiten durch dialogisches Lernen soll bis zum übernächsten Schuljahr im Lehrerkollegium beworben werden (z.B.: in den Teams vorstellen), damit eine Entwicklung weg von der Fehlerkultur stattfinden kann, um ein effizienteren Lernerfolg bei den S&S zu erreichen bzw. ist diese Art der S&S/L&L Kommunikation wertschätzender.

Der Termine über z.B.: die Vorstellung in den Teams, werden bei der Fachgruppensitzung geplant und festgehalten.

2.4.3 Indikator/en

SchülerInnen arbeiten im für Dialogisches Lernen typischen Schritte (Vorgangsweise-> Dialog L & S)

2.4.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN-

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.3

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.4.5 Maßnahmen

Lernen heißt Verstehen ⑦ Unterrichtskonzepte umstrukturieren

Differenzierung und persönliche Beziehungen als Ausgangspunkt ⑦ rück. Lerndesign, d. h. Was soll an Inhaltlichem erworben werden?

LehrerInnen orientieren sich an den Lernzielen und versuchen an einem großen Thema (z. B Zeitung) durch individuelle Aufgabenstellung der SuS selbst (an sich) zu Begeisterung zu gelangen.

Rechtschreibunterricht ‚versteckt‘

2.4.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Umsetzung der Inhalte aus SCHILF	Teilnehmende L&L	Anwendungen im Unterricht	Feedback

2.4.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?

Vorstellung in den Teams und Fachgruppen	Team Literatur	Laufend bis 2025	Terminfindung	
--	----------------	------------------	---------------	--

2.5 Erasmus +

2.5.1 Ausgangslage:

Nach erfolgreicher Akkreditierung unserer Schule für die kommenden 6 Jahre geht es nun darum die positive Einstellung für E+ Projekte innerhalb des Lehrkörpers zu etablieren. Durch den ständigen Austausch der KollegInnen findet ein regelmäßiger Optimierungsprozess, sowie Evaluierungsprozess statt. Durch die Möglichkeit der E+ Akkreditierung können wir nun auch sicherstellen, dass den Eltern und SchülerInnen dadurch finanzielle Unterstützung zu Gute kommt.

2.5.2 SMARTes Ziel

Durch die erfolgreiche Akkreditierung werden sämtliche Erasmus+ Projekte koordiniert und durchgeführt. Darüber hinaus wird eine Bewusstseins-schaffung für E+ an der Schule in den nächsten 3 Jahren verstärkt, durch Vorstellung der bereits stattgefundenen Projekte in den einzelnen Teams, etabliert.

Die Termine über z.B.: die Vorstellung in den Teams, werden bei der ersten Schulentwicklungssitzung im kommenden Schuljahr, für das folgende Schuljahr, geplant und festgehalten.

2.5.3 Indikator/en

E+ Projekte finden gut organisiert und inhaltlich lehrreich statt.

SchülerInnen und LehrerInnen profitieren vom europaweiten Austausch und bereichern dadurch den Schulalltag.

Weiters ermöglichen die verschiedenen E+ Programme die individuelle Horizonterweiterung auf mehreren Ebenen der teilnehmenden Personen.

2.5.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN –

Schulpartnerschaft und Aussenbeziehungen

Qualitätsbereich/e:

4.2

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.5.5 Maßnahmen

Regelmäßige Treffen der Schulentwicklungsgruppe Erasmus plus

Projektarbeit mit einzelnen Klassen

Vernetzung der Teammitglieder

Dokumentation der Projekte über Erasmus+ Plattformen

Regelmäßige Kommunikation

Sensibilisierung der SchülerInnen sowie Lehrenden für internationale Zusammenhänge sowie um den Mehrwert internationale Austausche zu erfahren

2.5.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)

Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?

Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?

Welche Instrumente werden eingesetzt?

Vernetzung der Teammitglieder	Teammitglieder und interessierte KollegInnen	Rückmeldung und Austausch über die einzelnen Mobilitäten	Blitzlicht
Dokumentation der Projekte über E+ Plattform	E+ Team	Ablauf und Organisation der E+ Mobilität für das gesamte Kollegium	Konferenz
IQUES für SuS	SchülerInnen	Merwert der E+Austauschprojekte	Umfrage

2.5.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles: Unser Ziel ist es nach erfolgreicher Akkreditierung sämtlich Erasmus+ Projekte zu koordinieren und durchzuführen. Darüber hinaus ist es unser Ziel eine Bewusstseins-schaffung für E+ an der Schule zu etablieren.

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Koordination der Schulinternen Erasmus plus Projekten	Erasmus plus- Team	SCHJ 26/27	Schriftliche sowie fotografische Dokumentation auf der Schulhomepage sowie über TEAMS	Erledigt
Durchführung und Dokumentation der Erasmusplus Projekte	Erasmus plus Team sowie jeweilige Projektverantwortlichen	Juli 2022	Präsentation an Elternabenden sowie Schulhomepage	Erledigt

Weiterentwicklung von Schulpartnerschaften	Erasmus plus Team	Schuljahr 2023	Microsoft Teams	
Zielevaluierung des Antrags	E+	WS 22/23	Neue Projektplanung	

2.6. Religiöse Schuljahresgestaltung

2.6.1 Ausgangslage:

Religion für die S&S im Jahreskreislauf vorleben

2.6.2 SMARTes Ziel

Von einem religiösen Feiertag, zum nächsten, werden die S&S mit den religiösen Hintergründen vertraut gemacht, damit sie die Bedeutung erfassen, um religiöses Leben in ihre Lebenswelt miteinzubeziehen, damit sie ein Bewusstsein für das religiöse Jahr weitergeben können.

Der Austausch der Jahresplanungen diesbzgl. findet bei der ersten Fachgruppensitzung im kommenden Schuljahr statt.

2.6.3 Indikator/en

Durchführung/Umsetzung von Schulanfangs-Gottesdiensten, Schokoladenaktion, Adventfeiern, Fastenaktion, Ostergottesdienst, Schulschlussgottesdienst

2.6.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)	
QUALITÄTSDIMENSION/EN-	Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	3.1
Qualitätskriterium/-kriterien:	

2.6.5 Maßnahmen

Gemeinsame Planung, Organisation und Durchführung der Gottesdienste und Jahreskreis bezogener Aktionen

2.6.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Fair Trade Schokoaktion	Lernende	Interesse an Aktion, Klarheit der Information	Ev. Fragebögen, Feedback

2.6.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?

Planung und Vorbereitung der Fair Trade Schokoladeaktion Oktober	SRD, DIP	Oktober 2022	Update der Materialien für den Schulunterricht	
Vorweihnachtliche Adventfeiern	DIP, SCHR, SRD	September-November 2022	Sichten von Themen und Materialien nach Schulstufen geordnet; Auswahl und Detailplanung	
Fastenaktion	DIP, SCHR, SRD	bis Februar 2023	Dokumentation der Projekte mit Unterlagen; Auswahl nach Sichtung der Projekte	
Ostergottesdienst 3. Klassen	DIP, SCHR, SRD	Bis Anfang März 2023	Materialien für Themen/Vor- und Nachbereitungen sichten, Detailplanung	
Ökumenischer Schulanfangs/Schlussgottesdienst	DIP, KAN, SCHR, SRD	Bis Juni 2023	Pflege der Materialsammlung für die Gottesdienste; Detailplanung	

2.7. Mathematik 2.7.1

Ausgangslage:

Durch ständige Veränderungen in der UST und OST sowie regelmäßige Anpassungen der SRP und MRP haben wir als Fachgruppe dieses Ziel gewählt.

2.7.2 SMARTes Ziel

Der Mathematikunterricht wird während des Jahres sensibel auf die S&S abgestimmt, damit Lernerfolg und Selbstvertrauen ineinander gehen, um mathematischen Bildungsweg gut bewältigen zu können, damit dieses Fach am Ende der Schulpflicht oder der Matura durch die gelungene Unterrichtsentwicklung als gelingend erlebt werden kann.

Wir erreichen, dass es SchülerInnen und LehrerInnen im Mathematikunterricht gut geht und dass wir die SuS bestmöglich auf ihren späteren Bildungsweg vorbereiten. Damit wir dieses Ziel laufend zu erreichen versuchen, wird vor den Fachgruppensitzungen auch ein Austausch mit den KVs stattfinden, damit bei den Fachgruppensitzungen der Austausch und die Planung über die weitere Unterrichtsentwicklung stattfinden kann.

2.7.3 Indikator/en

Indikator/en Bessere Abschlussquoten und SchülerInnenleistungsdaten im Mathematikunterricht

2.7.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN–

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.1

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.7.5 Maßnahmen

Regelmäßiger Austausch in der Fachgruppe im Rahmen von Fachkonferenzen Verfolgung der Teilziele gemäß Punkt 2.7

2.7.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Regelmäßiges Schül:innenfeedback über die Verständlichkeit des Unterrichts	Schüler:innen	Ob die Unterrichtsinhalte hinreichend erklärt wurden	Punktabfragen und Fragebögen
Zusammenarbeit abfragen	Lehrer:innen	Ob die Zusammenarbeit zw. den Koll. Als zielführend und befriedigend erlebt wird.	Formsumfrage

2.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles Nr. 1

<Folgende Tabelle soll als Teil des Projektmanagements die oben skizzierten Maßnahmen gliedern und in einen zeitlichen Ablauf bringen. Benennen Sie Verantwortlichkeiten, Termine sowie Produkte und Ergebnisse. Unterstützende Materialien (Projektstrukturplan, Meilensteinplan, ...) finden Sie unter <https://www.qms.at/ueber-qms/qms-modell-und-instrumente/sep> >

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Implementierung von teilweisem Technologieeinsatz in UST	Fachgruppe Mathematik	Laufend	Sammeln von Best-Practice-Beispielen	
Ergänzungsunterrichts für OST in den letzten beiden Ferienwochen	Fachgruppe Mathematik OST + TAS	Laufend	Bessere Ergebnisse bei den Wiederholungsprüfungen und beim Start in die nächsthöhere Schulstufe	
Sommerschule für UST in den letzten beiden Ferienwochen	Fachgruppe Mathematik UST + TAS	Laufend	Bessere Ergebnisse bei den Wiederholungsprüfungen und beim Start in die nächsthöhere Schulstufe	
IKM in der UST	Fachgruppe Mathematik + Admin	Laufend	Ergebnis aus IKM	
Einarbeitung der Änderungen SRP Mathematik	Fachgruppe Mathematik OST	Laufend	Anpassung der Überprüfungen an SRP	
GeoGebra als Unterstützung in der 7. und 8. Klasse	PADF	Laufend	Regelmäßiges Durchführen der UÜ für die SuS der 7. Klasse zum Einstieg in GeoGebra	

2.8 Inklusion

2.8.1 Ausgangslage:

Inzwischen sind auch Kinder in den Integrationsklassen, die eine dauernde Eins-zu-eins-Betreuung mit spielerischer Vorschulbeschäftigung und einen individuell angepassten Tagesablauf benötigen

2.8.2 SMARTes Ziel

In der Integrationsklasse ist im Unterricht danach zu unterscheiden, ob Einzelbetreuung oder Unterricht in Kleingruppen möglich ist. Es herrscht eine Balance zwischen individueller Förderung und inklusiven Unterrichtsformen für alle IntergrationsschülerInnen, damit die Förderung der Jugendlichen je nach deren Entwicklungsstand, über die 4 Jahre, gelingt; dies wird in zeitlichen Intervallen immer wieder mit den jeweiligen Lernfortschritt abgestimmt. Die Einschätzung dessen liegt in der Kompetenz der PädagogInnen. Diese tauschen sich in den Fachgruppensitzung darüber aus und halten in regelmäßigen Abständen Rücksprache mit der Direktion.

2.8.3 Indikator/en

Lernfortschritte der SchülerInnen sowie sichtbare Einzelbetreuung.

2.8.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN-

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.1

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.8.5 Maßnahmen

Anschaffung sowohl räumlicher als auch materieller Ausstattungen

Modelle für individuelle Förderpläne;

2.8.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Vernetzung der einzelnen Teammitglieder	KollegInnen und Eltern	Fortschritt der Förderung	Feedback; Austausch

2.8.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Arbeit an einer Vorlage für das Erstellen individueller Förderpläne für jedes Kind (auch für nicht-Integrationskinder)	Team Inklusion: Pob, Steu, Piu, Muck	Bis zur nächsten Schulprogrammsetzung	Vorlage zur Erstellung individueller Förderpläne	Erledigt

Aufstocken spezifischer Materialien zur Förderung der Integrationskinder für	Wie oben	fortlaufend Konkretisierung im Herbst	Fördermaterialarchiv, bestehend aus konkretem und digitalem Material DIENES Material	
alle unterschiedlichen Niveaustufen für gemeinsames und getrenntes Lernen				
Arbeit an der Ausstattung und Adaption der Kleingruppenräume O07 und U06 für die Bedürfnisse der Integrationskinder	Wie oben	fortlaufend Adaption des Korrektorraumes	Besser und sicher benützbare Räume. Der Raum O07 wird zudem als ruhiger Pausenraum für einige Integrationskinder genutzt, die den Lärmpegel während der Pausen in den Gängen und in den Klassen nicht ertragen	In Vorbereitung
Weiterer Austausch mit Integrationsteams aus anderen Schulen	Wie oben	fortlaufend	Je nach Entwicklung der Pandemielage kann ev. ein gegenseitiger Besuch im laufenden Schuljahr durchgeführt werden	
Hochbeetbetreuung in Zusammenarbeit aller Integrationsklassen	Wie oben	fortlaufend	Gemüseanbau, laufende Betreuung, ernte und Zubereitung von gemeinsamen Jausen (als Ersatz für den Gegenstand Hauswirtschaft)	Erledigt

2.9 BSP 1

2.9.1 Ausgangslage:

Verschiedene Gerätschaften sind ungleich aufgeteilt in den verschiedenen Sälen und LehrerInnengarderoben, sind zum Teil nicht funktionsfähig oder leicht beschädigt. Für kleine Gerätschaften (Bälle, Schleifen, ...) sind Neuanschaffungen eventuell nötig.

2.9.2 SMARTes Ziel

Die Gerätschaften werden an den Schulentwicklungstagen gewartet, in allen Turnsälen sind die Gerätschaften so verteilt, damit ein reibungsloser Sportunterricht ermöglicht wird. Kleingeräte sind ausreichend vorhanden. Die sinnvolle Aufteilung der Gerätschaften bleibt über das Schuljahr hinweg erhalten. Dieser Erhalt wird in den Fachgruppensitzungen überprüft und optimiert.

2.9.3 Indikator/en

Sportunterricht wird im Laufe des Schuljahres nicht durch eine ungleiche Aufteilung der Gerätschaften behindert.

2.9.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN-

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.4

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.9.5 Maßnahmen

Inventur in den einzelnen Turnsälen und entsprechende Verteilung der Gerätschaften; Ballfangnetze sind bestellt; Neuanschaffungen für Zirkus kommt dazu

Kommunikation mit Frau Thier bezüglich der verschiedenen Gerätschaften im Turnsaal BLAU (HAL), die viel Platz verstellen -> erledigt

Ballsäcke werden aufgefüllt und in LehrerInnengarderoben GRÜN gebracht. Handballsack ist in Lehrergarderobe BLAU.

Entsorgung von verschiedenen, kaputten Gerätschaften

2.9.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?

2.9.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Für die Umsetzung unserer Ziele ist die Tabelle nicht adäquat.

2.10 BSP2

2.10.1 Ausgangslage:

Neue Gerätschaften (großes Trampolin, Boxausrüstung) wurden angeschafft und sind kompliziert zu verwenden. Einschulung des Personals nötig.

2.10.2 SMARTes Ziel

Jede/r Sportlehrer/in ist nach entsprechenden Schulungen (innerhalb der nächsten 3 Schuljahre) kompetent im Aufbau, der Wartung und Verwendung der Gerätschaften.

Der Fachkoordinator übernimmt die Planung der Schulungen bis zum jeweiligen Beginn des Schuljahres.

2.10.3 Indikator/en

Die Gerätschaften werden entsprechend verwendet und gewartet.

2.10.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN-

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.3

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.10.5 Maßnahmen

Bunker adaptieren für Fitnessstudio, Gerätschaften und Sanitäreanlagen installieren
Erhöhung der Sportstunden in der 3. und 4. Klasse auf 4 Wochenstunden
Erweiterung des Boulder Gartens mit Multisportivengeräten
Änderungen und Umstrukturierung des Kurssystems für die Oberstufe
Fixe Verankerung im Schulprogramm unserer Schulsportveranstaltungen

2.10.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Bewegungsraum schaffen	SchülerInnen	Persönliche Interessen, Trendsportarten	Dialog und IQS Fragebogen

2.10.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Finanzierung der Boulderanlage	Bildungsdirektion	Schuljahr 22/23	Boulevardgarten	erledigt
Entrümpelung des Bunkers	BIG nachfragen; Schulwarte	Bis Dez.2022	Leerer Bunker für weitere Projekte	
Erweiterung Boulderarten	Kollege Dorn	Schuljahr 23/24	Mehr Sportangebote für BSP Sunden und Freizeit	
Neugestaltung des Kurssystems	Kollege WOLA	Schuljahr 22/23	4 Sportbereiche für mehr Diversität	Erledigt
Adaptierung und Finanzierung eines Finesstudios	Kollege VOD & WOLA Eventuell Soinsoren/eltern	Schuljahr 25/26	Anschaffung von Geräten; Installierung des Studios	
Schulsportveranstaltungen	Direktion; SGA	Schuljahr 22/23	Sicherstellung der	

2.11 Radio

2.11.1 Ausgangslage:

Ein neues Radiostudio wird aufgebaut und als Lernform implementiert

2.11.2 SMARTes Ziel

Bis 2024 werden das Radiostudio und das Lernmedium „Radio“ mit Livesendungen und Podcast etablierte Bestandteile im Methodenpool des Lehrkörpers sein und somit zum zeitgemäßen Unterricht an unserer Schule einen Beitrag leisten. Die Podcasts und Livesendungen sind auf unserer Homepage und auf www.radioigel.at abrufbar.

2.11.3 Indikator/en

Beiträge aus dem Radio Klusemann Studio werden auf der Radioigel Homepage regelmäßig veröffentlicht. Live-Radiosendungen zu gewissen Anlässen sind fixe Bestandteile des Schuljahres.

2.11.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN–

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.3

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.11.5 Maßnahmen

SuS für UÜ motivieren; Ausschreibungen für Sondersendungen; Gedenktape

Bericht im Jahresbericht (mit QR-Code-Links zu vergangenen Sendungen)

2.11.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Live - Sendungen	Wolfgang Kolleritsch (PH)	Gestaltungen der Sendungen	Feedback
Live – Sendungen	Interview-Gäste	Eignug der Interviewfragen	Rückmeldungen an S&S

2.11.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Bekanntmachen des Radios an der Schule: Videoproduktion	KAP + ROTA	Februar 2023	Video auf der Homepage	

Schilf mit Wolfgang Kolleritsch (Radioigel) für alle Kolleg:innen, die in weiterer Folge als Multiplikator:innen fungieren sollen	Schilfplanung: SQA	SS 22	Lehrpersonen fühlen sich bestärkt, Radio als Lernraum zu nutzen	erledigt
Livesendungen zu besonderen Anlässen z. B. Menschenrechtstag, Frauentag etc.	KAP + ROTA	Fortlaufend Bereits durchgeführt MR-Tag, 10.12.; Weltfrauentag 8.3	Livesendungen durchgeführt mit Schüler:innen und externen ExpertInnen Courage girls	Erledigt
Erstellung von Podcasts	KAP + ROTA Gemeinsam mit Kolleg:innen der jeweiligen Klassen 7c + 8c MEK	Fortlaufend	Podcasts; 7c,8c MEK 2d Deutsch 1b 1.Projektwoche	Erledigt
Veröffentlichung der Beiträge, einerseits auf radioigel.at, andererseits auf klusemann.at (Webspace wird benötigt)	KAP + ROTA + LOD (Homepage)	Bis Herbst 2022	Webspace Podcasts	
Booklet (Anleitung, Beispiele etc. zum Thema Radio als Lernraum an der Kluse)	KAP + ROTA	Bis Herbst 2022	Booklet	
Datenschutzerklärung von allen SuS auszufüllen (zur Veröffentlichung der Beiträge)	Office (Ausdruck der angehängten Datei), Erledigung durch die KVs	Bis Herbst 22	Einverständniserklärung -> Sekretariat	
Unterstützung von Radioprojekten in den Klassen (z. B.	KAP + ROTA	laufend	Know-How-Weitergabe an SuS und LPs	

technische Einführung, rechtliche Aufklärung)				
Lizenz des Audioschnittprogramms (Reaper), Testversion auslaufend Kosten: € 50	KAP + ROTA Office (Rechnung)	Oktober 2022	Nutzungsrechte	
Organisation des Inventars (Ausleihlisten, Inventarlisten)	KAP + ROTA	Laufend; Einkauf SD-Karten und Batterien	Struktur der Organisation	

2. 12 Ökolog 1 Die Baumdiversität am Schulgelände ausbauen und für den Unterricht nutzen

2.12.1 Ausgangslage:

Das Schulgelände bietet genug Platz und Raum für die Artendiversität. Der heimische Baumbestand stellt für den Ökologie- und Laborunterricht einen wesentlichen Bestandteil des Unterrichts dar. Die Artenvielfalt am Schulgelände soll erweitert werden

2.12.2 SMARTes Ziel

Innerhalb der nächsten 3 Jahre sollen die Baumbestände hinsichtlich ihrer Vielfalt erweitert werden. Messbar ist dies an der Baumdiversität, durch die ein ökologisches Bewusstsein den S&S vermittelt werden kann und ein Beitrag zu dem Artenschutz/Vielfalt geleistet wird.

In der jeweils ersten Fachgruppensitzung der nächsten 3 Schuljahre informiert der Fachkoordinator über die Entwicklung der Baumdiversität.

2.12.3 Indikator/en

Baumwachstum;

2.12.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN–

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.3

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.12.5 Maßnahmen

Erhalt und Pflege – geschieht fortlaufend

Eventuell Aufstockung des Baumbestandes – wurde bereits erledigt

Kartierung des Schulgeländes

2.12.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Baumbestand evaluieren	Lernende und Lehrende		Beobachtung und Beschreibung

2.12.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Bäume und Sträucher neu bestimmen; Kartierung und Plan zeichnen	Ökolog – Team	1. Durchgang Herbst 22: Finalisierung bis 2025/26	Karte erstellen; Plan zeichnen bzw. digitalen Plan erstellen	

2.13 Ökolog 2 Das Natur-, Umwelt- und Klimabewusstsein der SchülerInnen stärken und die vorhandenen Instrumente (Ökologie/Ökolog) weiterentwickeln

2.13.1 Ausgangslage:

Das Fach Ökologie ist gut strukturiert aufgebaut allerdings ist der Fokus noch zu wenig auf die eigene Umwelt jedes einzelnen Schülers. Darüber hinaus wird gemeinsam mit den SchülerInnen laufend der Pflanzenbestand in der Schule erweitert und gepflegt, was zu einer Verbesserung des Raumklimas und eines attraktiveren Schullebensraum führt.

2.13.2 SMARTes Ziel

Die S&S sollen durch das Fach Ökologie ihre Umwelt mehr wahrnehmen und einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Die Lehrpersonen berücksichtigen dies in ihrer Jahresplanung und tauschen sich in den Fachgruppensitzungen darüber aus. Durch das Wiederholen des Themas unter dem Schuljahr wird der Fokus bzw. das Bewusstsein der S&S in Bezug auf Natur-, Umwelt- und Klimabewusstsein verstärkt.

2.13.3 Indikator/en

Umweltbewusstsein stärken
Umweltprobleme erkennen

2.13.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN–	Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	3.1
Qualitätskriterium/-kriterien:	

2.13.5 Maßnahmen
Wertstoffsammlung
Bewusstseins Schaffung für Klimawandel
Energie sparen
Pflanzenbestand im Schulgebäude überarbeiten; umtopfen

2.13.6 Interne Schulevaluation			
Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?

Mülltrennung	Lernende	Mülltrennung	Feedbackmethoden
Pflanzenpflege	Schulgruppe UÜ		Fragebögen

2.13.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Schulung (1 Vormittag)	Werkstoffbeauftragte der Stadt Graz	Fortlaufend	Mülltrennung	fortlaufend
Pflanzen umtopfen	Kolleginnen Pilz; PLM & MUCK	Schuljahr 2021/22 und 22/23	Neue Töpfe; neue Pflanzen	Bis Herbst 2022
Pflanzenpflege	Kolleginnen Pilz; PLM & MUCK	fortlaufend	Grüne Schule; besseres Raumklima	fortlaufend
Ausstattund der Klassen mit Pflanzen	Kolleginnen Pilz; PLM & MUCK	fortlaufend	Luftverbesserung in den Klassen; Raumklima	fortlaufend

2.14 Ökolog 3 Das didaktische Konzept für den Bienenstand und die Schulimkerei weiterentwickeln.

2.14.1 Ausgangslage: Keine Bienen am Schulstandort.

2.14.2 SMARTes Ziel

Die Verantwortlichen Lehrpersonen organisieren am Anfang des laufenden Schuljahres, Schulung für SchülerInnen damit diese eine Einführung in die Imkerei erhalten. Dadurch wird der Bienenstand verbessert, damit unter anderem das Produzieren verschiedener schuleigener Produkte besser gelingen kann.

2.14.3 Indikator/en
Interessierte SchülerInnen,
Honig

2.14.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN–

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.3

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.14.5 Maßnahmen

Implementierung der Imkerei im Labor-Unterricht („bee city“)

Marketingstrategien für den Honigverkauf (Elternabend; Vatertag; Muttertag)

Infoblatt für Schulveranstaltungen von SchülerInnen erstellen lassen

2.14.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Unverbindliche Übung	PLM; GÜTL (Karenz) ev. Stranzl	Zufriedenheit der SchülerInnen	Feedbackrunde bei SchülerInnen

2.14.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
UV-Übung	PLM; GÜTL	Fortlaufend	Honig, Wachskerzen	fortlaufend
Bienenstand Erneuerung	PLM; Herr Rubnik; Schulwart	Ende Juni 2022	Neuer Abstellplatz für die Bienen	Ende Juni 22
Honig schleudern; Honig verkaufen	PLM & Schülerteam; Einbindung der Nawexgruppe	Fortlaufend; jeweils im WS & SS	Honig	Fortlaufend
Bienenstand Winterkontrolle	PLM & Schülergruppe; Herr Rubnik	Fortlaufend	Überleben der Stöcke	Fortlaufend
Infoblatt; Marketingstrategien	PLM; BiologielehrerInnen; Nawexgruppe; Laborgruppe	Bis ca. 2025	Tafel; Infoblätter erstellen	

2. 15 Fremdsprachen 2.15.1

Ausgangslage:

2 lebende Fremdsprachen werden separiert unterrichtet und stehen vor einigen Herausforderungen.

2.15.2 SMARTes Ziel

Ziel ist es das Bewusstsein bis am Ende der jeweiligen 8.Klassen zu schaffen, dass 2 lebende Fremdsprachen in der Oberstufe interkulturelles Bewusstsein fördern, die Berufschancen auf internationaler Ebene durch Spracherwerb erhöhen, das Sprachenlernen eine eigenständige Kompetenz darstellt und damit S&S befähigt werden, sich sprechend durch die Herausforderung des Erwachsenenenseins und der Erwerbstätigkeit zu bewegen. Dadurch sind die L&L gefordert entsprechenden Unterricht so zu gestalten, dass beide Sprachen im Miteinander eine inspirierende Erfahrung und einen Mehrwert am Output bis zur Matura hervorbringen.

Der Austausch der dementsprechenden Unterrichtsentwicklung wird von den Fachkoordinatoren bis zu den Fachgruppensitzungen koordiniert, damit an den Schulentwicklungstagen eine Optimierung durch alle Lehrpersonen stattfinden kann.

2.15.3 Indikator/en

- Optimale Vorbereitung für die neue Reifeprüfung
- Balance aus Fördern und Fordern
- Sprachaufenthalte als Motivation zum Spracherwerb anbieten zu können
- Fixpunkt: Zu Beginn der 8. Klasse Sprachaufenthalt in Frankreich bzw. Italien mit den jeweiligen Sprachlehrern und -lehrerinnen
- Wahlpflichtfach Französisch ab der 6. Klasse zur Förderung sprachinteressierter SuS
- Unverbindliche Übung Französisch als Angebot für die Unterstufe ab der dritten Klasse (spielerisches Erfahren der Fremdsprache)

2.15.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN-

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:	3.3
Qualitätskriterium/-kriterien:	

2.15.5 Maßnahmen

Siehe unsere Feinzielformulierungen des Jahres 21/22

Miniprojekte/Workshops mit Fremdsprachenassistentin

Präsentationssammlungen auf Video -> Jahresrückblick (Kurzfilm)

Förderkurs für InteressentInnen fordern

EULE-Kurs für interessierte SuS

Zusätzliches Stundenangebot für Fremdsprachen: Sprache aktuell für alle interessierten und motivierten SuS

Wahlpflichtfach Italienisch/Französisch: Film, Videoclip, Youtube, Musik, BD

2.15.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Eule – Kurse	Lernende	Zufriedenheit und Output der Kurse	Fragebögen

2.15.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles Nr 15

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Stundengenehmigung	Direktion	02/22	Zusätzliche Stunden für Sprachen; Sprache aktuell für interessierte und motivierte S&S	Nicht erledigt
Wenn... dann			EUE	erledigt
Organisation der Videos	Französisch/KÖGA-LBÖH	07/22	Video-Jahresrückblick; Start in Nizza 05/22	
Promotionfilm	Italienisch/POET & Co	07/22	Film	

2.16 Musik 1 Die Ziele des Menschenrechtstages musikalisch unterstützen

2.16.1 Ausgangslage:

Brain -storming für den MRT sowie brain-storming bzgl. Förderung der musikalisch interessierten und begabten S&S

2.16.2 SMARTes Ziel

Förderung der musikalisch interessierten und begabten S&S für jedes Schuljahr, damit diesen auch eine Präsentationsmöglichkeit/Bühne, z.B.: beim MRT, gegeben werden kann.

Jedes Schuljahr wird in den Fachgruppensitzungen, die musikalische Begleitung des Menschenrechtstages koordiniert sowie organisiert und dem jeweiligen Thema angepasst, damit die Musik ein Rahmenprogramm für den MRT bieten kann. Die Planung wird der Direktion vorgelegt.

2.1 6.3 Indikator/en

Musikbeiträge sind Teil des Menschenrechtstages, in welcher Form auch immer

2.16.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN–	Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	3.1
Qualitätskriterium/-kriterien:	

2.1 6.5 Maßnahmen

Arbeit an Beiträgen im Musikunterricht

Co-Stunden sind wesentlicher Bestandteil der Beitragserarbeitung, da Arbeit in Kleingruppen möglich

Lehrerband – Kluse Brassers : Probemöglichkeiten, Wiederaufnahme evaluiert

Organisation von etwaiger Tontechnik, Bühnenelementen wird in die Wege geleitet

2.16.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Arbeit an Beiträgen (im Musikunterricht); Co-Stunden sind Bestandteil der Beitragserarbeitung	Musiklehrende und Lernende	Zufriedenheit des Lernenden und Lehrenden mit der Erarbeitung von Musikbeiträgen und Präsentation derselben	Feedback nach dem Menschenrechtstag

2.16.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles Nr. 16

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
1. Beibehaltung der musikal. Aktivitäten im Laufe des	Musikteam (ANGE, BAN, KAP, KUB, LEO, MAN)	3 Jahre Beobachtungszeitraum	MRT Adventfeier Unterstufe Semesterkonzert	fortlaufend
Schuljahres (Menschenrechtstag u. a. Schulveranstaltungen...)			Maturafeier Schulfest 4. Klasse Abschluss	
2. Co-Stunden optimieren	Musikteam	3 Jahre Beobachtungszeitraum	Reibungsloser Ablauf	Für laufendes Schuljahr erledigt
3. Interne Kommunikation optimieren	Musikteam	3 Jahre Beobachtungszeitraum	Effiziente Problemlösung	Für laufendes Schuljahr erledigt

2.17 Musik 2 Die Nutzung der Co-Stunden optimieren

MusiklehrerInnen unterstützen ca. jede 4.Woche FachkollegInnen in jeweils einer Klasse für 1 Stunde.

2.17.2 SMARTes Ziel

Im laufenden Schuljahr werden die Co-Stunden optimal eingesetzt, damit die Motivation im Unterricht für SchülerInnen und Lehrerinnen gefördert wird und dadurch Musikunterricht in Großgruppen besser gelingen kann. Dabei wirkt Musik als soziales Lernen in Bezug auf S&S. Weiters wird dabei auf die beiden Bereiche: Freiheit und Verantwortung besonderes Augenmerk gelenkt, damit durch die harmonisierenden Eigenschaften der Musik diese Persönlichkeitsbereiche bestärkt werden, da sie auch Grundvoraussetzung für gelingenden Unterricht sind. Im Musikunterricht wird das Augenmerk auch auf Individualisierung gelegt.

Der Fachkoordinator holt in den jeweiligen Fachgruppensitzungen ein Feedback über dieses Ziel ein und versucht dieses gemeinsam mit den KollegInnen zu evaluieren und optimieren.

2.17.3 Indikator/en

Regelmäßige Co - Stunden sind fixer Bestandteil des Musikunterrichts. Die diesbezüglichen inhaltliche Absprache im Team erfolgt reibungslos. Die Co – Stunden werden im Regelfall in den beiden Musiksälen abgehalten, was auch im Stundenplan und auf Webuntis ersichtlich ist.

2.17.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN–

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.3

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.1 7.5 Maßnahmen

Zeitgerechte Koordination mit der Administration und Teampartnern

2.17.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Zeitgerechte Kordination mit der Administration und Musikteam	Musikteam und Administration	Zufriedenheit des Musikteams un der Administration mit dem Informationsfluss	Laufende Reflexion mit der Musikteam und der Administration

2.1 7.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Siehe oben	Musiklehrerinnen	Jeweils im Dez.des laufenden Schuljahres intern evaluiert	Reibungsloser Ablauf	

2.18 Musik 3 Den Actionraum in das didaktische Konzept integrieren

2.18.1. Ausgangslage: Optimierung der Actionräume

<p>2. 18.2 SMARTes Ziel</p> <p>Innerhalb der nächsten 3 Jahre sollen die Musikräume so designed werden, dass musikalische persönliche Entwicklung besser stattfinden kann. Sie werden einladend und ansprechend gestaltet (Wände, Aufteilung, Instrumentenzugang, techn. Ausstattung, persönl. Gestaltung) und sind dadurch eine optimale Lernumgebung. Der Fachkoordinator ist im engen Austausch mit dem Design-team und legt bis zur nächsten Schulentwicklungssitzung ein Konzept vor.</p>	<p>2.18.3 Indikator/en</p> <p>Siehe Raum</p>
---	---

<p>2.18.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)</p>	
<p>QUALITÄTSDIMENSION/EN–</p>	<p>Lernen und Lehren</p>
<p>Qualitätsbereich/e:</p>	<p>3.3</p>
<p>Qualitätskriterium/-kriterien:</p>	

<p>2. 18.5 Maßnahmen</p>
<p>Wandgestaltung, Aktion sauberer Musiksaal</p>
<p>Pflanzen</p>

2.18.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Sichtbare räumliche Veränderungen	KollegInnen	Ob die geplanten Veränderungen umgesetzt wurden	Feedback;

2. 18.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Siehe oben	LEO und Team Musik	Laufend (abhängig von Schulveranstaltungen)	Bessere Rauntrennung; Instrumente umgestellt; Regal wird noch abgebaut	Tw

2.19 Ansprechende Präsentation der OST-Zweige nach außen

2.19.1 Ausgangslage:

Die momentane Präsentation ist nicht zufriedenstellend, Optimierungsbedarf.

Mögliche Ziele für die Entwicklung Ihrer Schule ergeben sich unter anderem aus:

- Veralteten und v.a. uneinheitlichen Zweigpräsentationen
- Aufbereitung (u.a. Links) auf der Homepage momentan nicht zufriedenstellend • Konkurrenzdruck umliegender (neuer) Schulen

2.19.2 SMARTes Ziel

Bis zum nächsten Schuljahr (Präsentationstermine der OST) wird der Onlineauftritt der 3 Zweige, sowie Flyer und Powerpointpräsentationen für jeden Zweig (zum Download) vorbereitet bzw. optimiert, damit unsere Oberstufe zeitgerecht und adäquat präsentiert wird, um dadurch professionelle Öffentlichkeitsarbeit unserer Schule zu gewährleisten und um den zukünftigen S&S ein ansprechendes Bild der Schule vermittelt.

Der Fachkoodinator steht im engen Austausch mit der Administration, dadurch wird das Zeitmanagement sowie die Präsentationsmöglichkeiten optimal geplant.

2.19.3 Indikator/en

Fertige Gestaltung der Präsentationen

2.19.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN –

Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen

Qualitätsbereich/e:

4.2

Qualitätskriterium/-kriterien:	
--------------------------------	--

2.19.5 Maßnahmen

Link von Schul-HP zu OST-HP(s)

- Schnell greifbar (auch in Mobilversion)

Farbliche Gestaltung der Zweige festlegen •
Logowettbewerb für Zweige?

Gleiche Inhaltsstruktur für jeden Zweig

Pdfs uploaden

- Ca. gleiche Länge pro Zweig

Video -> Daniela Schmid

- Schüler*innen zu den Zweigen?
- Absolvent*innen?
- Lehrer*innen?
- Spezifische Fächer und Kompetenzen einbauen (gleich viele pro Zweig?)
- Parallelen zwischen Zweigen?

Ordner auf Outlook -> Material hochladen

- Content aktuell halten?
 - Krea: MEK?
 - Nawi: Laborprotokolle? ○ Europa: IK?

Flyer neu gestalten, angepasst an Online-Design

2.19.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Abstimmung der Präsentationen in Zweig-Teams	OST-Teams	Adäquatheit der Präsentationen	Besprechung in Plansitzung

2.19.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
---------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------	---------------------	-----------

Farbliche Gestaltung der Zweige festlegen	Jeweilige OST-Teams	04.11.2021	Konsens über Farbwahl	erledigt
Gleiche Inhaltsstruktur für jeden Zweig	Jeweilige OST-Teams	04.11.2021	Einigung auf wichtigste Charakteristika der Zweige	Erledigt
PDFs uploaden	LOD bzw. Simon Edl	02.06.22	Downloadbare PDF-Präsentationen für HPBesucher*innen	erledigt
Video -> Daniela Schmid	POI, RAB, RAFF, PRAD	Anfang 22/23	Fertiges Video zu den OST-Zweigen	
Flyer neu gestalten, angepasst an Online-Design	Simon Edl	Im Idealfall bis 27.01.2022, sonst Ende Schuljahr 2022	Flyer	

2.20 Stärkenportfolio 1

2.22.1 Ausgangslage:

Einmal im Semester oder öfter bei Bedarf, finden Coachinggespräche mit den einzelnen Schüler:innen statt. Weiters wird im Unterrichtsfach „Soziales Lernen“ und fächerübergreifend, in mehreren Gegenständen, an den Stärken der Schüler:innen gearbeitet.

2.20.2 SMARTes Ziel

In den einzelnen Gegenständen werden die jeweiligen Stärken der einzelnen Schüler:innen durch ständige positive Feedbackkultur, unterschiedliche Darbietungsmöglichkeiten und Gespräche außerhalb der Unterrichtsstunden sichtbar gemacht und gefördert. Die Kommunikation zwischen Schüler:innen und Lehrer:innen sowie der Austausch unter den Kolleg:innen in Bezug auf die einzelnen Potenziale der Schüler:innen erhält in den nächsten beiden Schuljahren mehr Aufmerksamkeit.

2.20.3 Indikator/en

Als Indikatoren kann man die Coachinggespräche an sich sehen. Auch Gespräche im Team über die Stärken der einzelnen Schülerinnen und Schüler zeigen eine gute Gesprächskultur in unserer Schule.

2.20.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN–

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.5

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.20.5 Maßnahmen

Festlegen von einem Termin pro Semester für das Abhalten der Coachinggespräche; Regelmäßiger Austausch in den Teamsitzungen.

2.20.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Terminfestlegung	Lehrende	Lernende Einhaltung des Termins	Gespräche mit Teamsprecher:innen
Regelmäßiger Austausch in den Teamsitzungen	Lehrende	Zufriedenheit der Lehrenden mit dem Austausch	Gespräche mit Teamsprecher:innen

2.20.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
--	---------------------------------------	--------------------------------	---------------------	-----------

Desktop Button „Stärkenportfolio“	Stärkenportfolioteam + STG	Ende des Schuljahres	Funktionierender Button	
Erinnerungsmails an Coachinggespräche	Vom Stärkenportfolioteam an die einzelnen Teams	2 Wochen vor den Gesprächen	Gesendete Mails	
Vivid PLUS Programm + Materialien im Stärkenportfolio Ordner	Stärkenportfolioteam	Schulentwicklungstag im Herbst	Best practice Übungen für KollegInnen zugänglich	
Begabungsförderung – Sammlung von allen Angeboten zur Begabungsförderung an unsere Schule	Stärkenportfolioteam	Ende Schuljahr 2023	Liste	

2.21. Stärkenportfolio 2: Den Gegenstand Soziales Lernen durch kollegialen Austausch als Ressource für ein gutes Miteinander optimieren

2.21.1 Ausgangslage:

Die Lehrpersonen passen ihre SL Jahresplanung individuell an, um den sich ständig ändernden schulischen Herausforderungen gerecht zu werden. Dafür ist der regelmäßige Austausch im L+L Team wichtig und notwendig.

2.21.2 SMARTes Ziel

Die Lehrpersonen entwickeln die Inhalte des Faches Soziales Lernen ständig weiter. Dadurch sollen die sozialen Kompetenzen der Schüler:innen und der Umgang miteinander gestärkt werden.

2.22.3 Indikator/en

Stattfinden eines SL-Entwicklungstages im Herbst jeden Schuljahres.

2.21.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN–

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.3

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.21.5 Maßnahmen

Festlegen des Termins

Instandhaltung der Aktualität und Struktur des Desktopbuttons

2.21.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Terminfestlegung	Lehrende und Lernende	Einhaltung des Termins Zufriedenheit mit dem Austausch	Gespräche mit KVs
Instandhaltung der Aktualität und Struktur des Desktopbuttons	Lehrende und Lernende	Zufriedenheit mit der Struktur und dem Angebot	Gespräche mit KVs

2.21.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
SL-Austausch im Herbst	Organisiert von SQA und Stelzl Ulli (Steiermarkhof)	Oktober 2022 und darauffolgende Jahre	Best Practice Beispiele-Sammlung und Erweiterung des Inhaltes des Stärkenportfolio-Buttons	

2.22. Nachmittagsbetreuung

2.22.1 Ausgangslage:

Die Kommunikation ist aufgrund von fehlenden Besprechungsstunden innerhalb des gesamten Teams am Nachmittag nicht möglich. Konkrete Herausforderung: Optimierung der Nachmittagsbetreuung

2.22.2 SMARTes Ziel

In den folgenden 2 Schuljahren soll jeweils ein Workshop für die Nachmittagsbetreuung zur Verbesserung der Kommunikation & Interaktion unter den LehrerInnen stattfinden, damit die Struktur der Nachmittagsbetreuung, sowie das Angebot am Nachmittag Situationsadäquat und Ressourcen-schonend bereitgestellt werden können.

Die Fachkoordinatorin steht im engen Austausch mit dem QMS-team um Workshops sowie eine regelmäßige Kommunikation gewährleisten zu können.

2.22.3 Indikator/en

Vermehrte Kommunikation führt zur Optimierung und Vermehrung des Angebots am Nachmittag. Diese Frequenz ist messbar und kontrollierbar.

2.22.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN–

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.4

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.22.5 Maßnahmen

Workshop zur Weiterentwicklung des pädagogischen Angebotes in der Nachmittagsbetreuung

Administrative Organisation der Angebote in der NACHmittagsbetreuung

2.23.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Angebote in der Nachmittagsbetreuung	BetreuerInnen und SchülerInnen in der Nachmittagsbetreuung	Wie kann das Angebot erweitert werden	Plenumsdiskussion, Fragebogen

2.22.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
---------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------	---------------------	-----------

Workshop zur Weiterentwicklung	Team der Nachmittagsbetreuung QMS-Team	Oktober 2022	Erweitertes Angebot in der Nachmittagsbetreuung	
--------------------------------	--	--------------	---	--

2.23. Digitale Endgeräte

2.23.1 Ausgangslage:

Die 5. & 6. Schulstufe haben Endgeräte von der Bundesregierung erhalten und werden vermehrt in den Gegenständen verwendet.

2.23.2 SMARTes Ziel

In den nächsten 3 Jahren werden in den Fachgruppensitzungen gemeinsame Unterrichtsbeispiele zur Entwicklung digitaler Kompetenzen entwickelt, damit die Endgeräte für das Lernen ergänzend und inspirierend fungieren. Dazu gibt es eine Koordination unter den Lehrenden um optimale Konzepte, sowie das Wissen der LehrerInnen weiterzuentwickeln, damit im Unterricht ein breites Spektrum abgedeckt wird und das Endgerät als selbstverständliches Unterrichtsmaterial gesehen wird.

2.23.3 Indikator/en

Beispielsammlung wird von Jahr zu Jahr erweitert
Nutzung durch KollegInnen
Jährliche Abhaltung digitaler Buddies

2.23.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN–

Lernen und Lehren

Qualitätsbereich/e:

3.3

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.23.5 Maßnahmen

Erstellung einer Beispielsammlung zur digitalen Grundbildung	
Ausbau und Verwendung der Beispielsammlung durch das gesamte Kollegium	

2.23.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Beispielsammlung	SchülerInnen	Anwendbarkeit	Feedback
Verwendung der Beispielsammlung	KollegInnen	Häufigkeit der Anwendung	IQES

2.23.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Digitale Buddies	SchülerInnen der MINF 4-2 Std. Workshop für 1.Klassen	Bis Schuljahr 21/22	Einführung Teams; individuelles Dateimanagement	erreicht

Erstellung einer Bsp.sammlung für KollegInnen zur digitalen Grundbildung	Gruppe dig.Grundbildung	SJ 20/21	Bsp.sammlung	erreicht
Weiterentwicklung auf 1. Vormittag; Einschlung Teams; Eduvidual; Dateimanagement	Gruppe dig.Grundbildung	SJ 23/24	Anwendung des Kollegiums	

2.24. Gesundheitsförderung

2.24.1 Ausgangslage:

Durch die globale Entwicklung steht der Lehrberuf vor unterschiedlichen neuen Herausforderungen und Stresssituationen.

2.24.2 SMARTes Ziel

Gesundheit und Arbeitsfreude des Kollegiums erhalten und verbessern;

Verantwortliche KollegInnen finden für das Schuljahr 2022/23 externe Angebote, damit die Gesundheit und das Wohlbefinden des Schulpersonals effizienter unterstützt wird.

Die Angebote werden zeitgerecht, verteilt über das jeweilige Schuljahr, zur Anmeldung für die KollegInnen ausgehängt.

2.24.3 Indikator/en

Zufriedenheit; Belastbarkeit und Arbeitsqualität des Schulpersonals steigt merkbar (Umfrage)

2.24.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN –

Führen und Leiten

Qualitätsbereich/e:

2.3

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.24.5 Maßnahmen

Workshop; Angebote von externen Personen; „Gesunder Arbeitsplatz Schule“; Vortrag (BVA) für das Personal -> Schulentwicklung Okt 22; Angebote an Untersuchungen und Behandlungen am Dienort

2.24.6 Interne Schulevaluation

Erhebung zu den Reduktionen (zuviel Aktionen)

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Zeitdruck	Lehrpersonen; Verwaltungspersonal; Haustechniker		ASZ-Testung/Umfrage
Arbeitsmenge (Unterbrechungen)	Lehrpersonen; Verwaltungspersonal; Haustechniker		ASZ-Testung/Umfrage
ASZ-Untersuchung als Basispapier	Lehrpersonen; Verwaltungspersonal; Haustechniker		ASZ-Testung/Umfrage

2.24.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?

1. Information des Personals	Alle Teams	2024	Erhebung- sichtbarmachen der Verbesserungsmaßnahmen: Katalog erstellen; Scherpunkte einleiten; Bestpractice und Neues; Reduktion von überholten Inhalten („Sage“)	
------------------------------	------------	------	---	--

2.25. Strategisches Ziel 25: Lehrpläne für schulautonome Gegenstände

2.25.1 Ausgangslage:

An unserer Schule gibt es einige Gegenstände welche als Pilotprojekt durchgeführt werden, damit Lernen besser gelingen kann.

2.25.2 SMARTes Ziel

SMARTe Ziele:

Bis zum 8. Dezember 2022 eine Liste mit Gegenständen, für die schulautonome Lehrpläne vorhanden sein sollten, erstellen.

Bis zum 2. Februar 2023 für jene Gegenstände, für die kein Lehrplan vorhanden ist, Verantwortliche finden und mit diesen einen zweistündigen Workshop "Grundlagen der Lehrplangestaltung (K.Tasch)" abhalten.

Bis zum 2. Februar 2023 vorhandene Lehrpläne an die Fachgruppen bzw. Zweige mit dem Ziel aushändigen, bis zum 12. September 2023 den/der/die Lehrplan/Lehrpläne zu adaptieren. Bei der Eröffnungskonferenz auf die geänderten Lehrpläne hinweisen und um Durchsicht bitten.

Die Lehrpläne bei der ersten SGA-Sitzung 23/24 vorstellen

Bis zur zweiten SGA-Sitzung (Februar, 2024) Anregungen der Schulpartner einarbeiten und beschließen um die Lehrpläne im Anschluss der Bildungsdirektion zur "Nichtuntersagung" vorlegen

2.25.3 Indikator/en

- Die schulautonomen Lehrpläne werden auf der Homepage dargestellt.
- Umsetzung der Inhalte der Lehrpläne in den entsprechenden Unterrichtsfächern

2.25.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)	
QUALITÄTSDIMENSION/EN -	Führen und Leiten
Qualitätsbereich/e:	2.2
Qualitätskriterium/-kriterien:	

2.25.5 Maßnahmen
Regelmäßiges reflektieren, der in den Lehrplänen verankerten Ziele und Inhalte
Hospitieren & Austausch im Team

2.25.6 Interne Schulevaluation			
Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Präsentation bei der Konferenz	Lehrerteam	Eckpunkte der autonomen Lehrpläne	Powerpoint

2.25.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Konzeptentwicklung und Verschriftlichung der Lehrpläne	Das jeweilige Schulentwicklungsgruppenteam	SS 2022	Lehrpläne	erledigt
Feedback und Überprüfung	Leitung, Schulentwicklungsteamverantwortlicher	SS 2022	Lehrpläne	erledigt
Antrag im SGA	Leitung und SGA	Herbst 2023	Akzeptierter Antrag	

2.26. Stabiler weiblicher Anteil in den Wahlpflichtfächern Informatik & Nawex

2.26.1 Ausgangslage:

Den Anteil der weiblichen SchülerInnen in den Wahlpflichtgegenständen Informatik und Naturwissenschaftliches Experimentieren in der Sekundarstufe I und im Naturwissenschaftlichen Zweig in der Sekundarstufe II stabil auf mindestens 50% zu halten.

2.26.2 SMARTes Ziel

Ab dem Schuljahr 22/23 (spätestens im 2. Semester) ein Angebot für interessierte und leistungsstarke Mädchen der 1. Klassen (UÜ) zu schaffen, in dem spannende Inhalte aller MINT-Fächer von weiblichen LehrerInnen (FULI, RAUM, RAIM) vorgestellt werden.

Im Februar 2024 evaluieren, ob sich das Wahlverhalten für die Wahlpflichtfächer dadurch verändert hat.

2.26.3 Indikator/en

- Beispielsammlung wird jedes Jahr erweitert
- Feedback von KollegInnen durch die Nutzung der Beispiele
- Mehr Schülerinnen im MINF Unterricht
- Workshop - Mädchen in der Technik
- Jährliche Abhaltung - digitale Buddies

2.26.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN –

Führen und Leiten

Qualitätsbereich/e:

2.2

Qualitätskriterium/-kriterien:

2.26.5 Maßnahmen

Gezieltes Ansprechen; Ermutigung der Mädchen in den 2. Klassen für MINF

Information für die LehrerInnen der 2. Klassen- gezieltes Augenmerk und persönliche Ansprache an weibl. Zielgruppe

Digitale Buddies für die SchülerInnen der 1.Klasse

2.26.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Mehr Schülerinnen im MINF Unterricht	SchülerInnen der MINF	Motivation um MINF zu wählen	Beobachtung
Digitale Buddies	SchülerInnen der 1.Klasse	Feedback zum Buddy System	Feedback Runde

2.26.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
--	---------------------------------------	--------------------------------	---------------------	-----------

Erstellung einer Beispielsammlung für LehrerInnen zur digitalen Grundbildung	Schulentwicklungsgruppe Digitale Grundbildung	Laufendes SJ	Beispielsammlung	
Ausbau und Verwendung der Beispielsammlung durch KollegInnen	Schulentwicklungsgruppe Digitale Grundbildung	SJ 23/24	Beispielsammlung	
Digitale Buddies Zwei Stündiger Workshop für die SchülerInnen der 1.Klasse	Schulentwicklungsgruppe Digitale Grundbildung Digitale Buddies	Am Beginn des Schuljahres	Abhaltung des WS	
Weiterentwicklung des Workshops auf einen ganzen Vormittag	Schulentwicklungsgruppe Digitale Grundbildung	SJ23/24	Einschulung in MS Teams Eduvidual Dateimagement	

2.27. : Die wesentliche Bereiche aller Gegenstände und NOST

2.27.1 Ausgangslage:

Die wesentlichen Bereiche aller Gegenstände und NOST-Klassen im Intranet auf der SchülerInnenseiten veröffentlichen und damit zu garantieren, dass die SchülerInnen hinreichend über die Anforderungen für ein „Genügend“ informiert sind.

2.27.2 SMARTes Ziel

2. Bis Juni 2022 eine übersichtliche Ordner-Struktur auf der SchülerInnenseite einrichten
3. Bis zu den Fachkonferenzen im September/Oktober alle bereits vorhanden oder noch einzufordernden Dateien in die Ordner Struktur einspielen
4. Die Fachkonferenzen geben bis spätestens Ende Oktober 2022 (vor den Herbstferien) bekannt, ob etwas zu ändern ist.
5. Die SchülerInnen werden per E-Mail informiert, wo sie die wesentlichen Bereiche einsehen können und gebeten bei Unklarheiten bei jeweiligen Lehrer/ der jeweiligen Lehrerin nachzufragen.
6. Die Rückmeldeschleife wird auch im Herbst 2023 wie 2022 durchgeführt.

2.27.3 Indikator/en

Die wesentlichen Bereiche werden zu Beginn des Schuljahres auf der SchülerInnenseite veröffentlicht.

2.27.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN –	Führen und Leiten
Qualitätsbereich/e:	2.2
Qualitätskriterium/-kriterien:	

2.27.5. Maßnahmen

In den Fachkonferenzen werden zu Beginn des Schuljahres die wesentlichen Bereiche, der jeweiligen Unterrichtsfächer, besprochen und gegebenenfalls adaptiert.

Email an alle S & S der 10. Bis 12. Schulstufe

2.27.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Fertige Dokumente	QMS Team	Inklusion aller wesentlichen Bereichen	Tabelle
Wesentlichen Bereiche der jeweiligen Fächer	Fachkonferenzen	Gemeinsame Evaluation der wesentlichen Bereiche in den Fachgruppen	mündlich

2.27.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
---------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------	---------------------	-----------

Erstellung der wesentlichen Bereiche der jeweiligen Fächer	Fachgruppen	Herbst 2023	Wesentliche Bereiche	
Überprüfung der Dokumente	QMS	Laufend	Tabelle	

2.28. : Peer-Mediation

2.28.1. Ausgangslage:

Die Peer-Mediation weiterhin auf dem derzeitigen, hohen Niveau zu halten, jedes Schuljahr eine Ausbildung für die SchülerInnen der dritten Klassen zu StreitschlichterInnen und für die vierten Klassen eine Weiterbildung zu MediatorInnen anzubieten. Das Buddyprojekt weiterhin auf dem derzeitigen, hohen Niveau zu halten, jedes Jahr Workshops für interessierte SchülerInnen der Oberstufe anzubieten und diese dann ein Schuljahr lang als Buddys für SchülerInnen der ersten Klassen einzusetzen. Den Einsatz der Peace-Peers und der Buddys im Kollegium transparent zu dokumentieren und auch in der Oberstufe die Möglichkeit zu schaffen, Peace-Peers weiterzubilden und neuen Interessierten den Zugang dazu zu ermöglichen.

2.28.2 SMARTes Ziel

*Die TeilnehmerInnen der aktuellen Peace-Peers-Ausbildung (21/22) im Rahmen des Schulfestes am 6. Juli zertifizieren

*Bei der Schlusskonferenz (8. Juli) einen kurzen Überblick über die Aktivitäten (Anzahl der Zertifizierten der SchülerInnen pro Schulstufe, Einsatz als Buddys, Anzahl der durchgeführten Mediationen, u.dgl.) 21/22 geben.

*Die KollegInnen, die im Schuljahr 22/23 neu zu uns kommen, am 15. September mit dem Konzept der Peace-Peers und der Buddys vertraut machen und eventuell neue MitarbeiterInnen gewinnen.

*Im Oktober 2022 mit der neuen Peace-Peers-Ausbildung für die SchülerInnen in den dritten Klassen starten und mit der Weiterbildung für die SchülerInnen der vierten Klassen starten. *

Im Mai mit dem ersten Workshop für Buddys starten, zweiter Workshop am ersten Schultag des folgenden Schuljahres.

* Begleitung der Buddys durch das Schuljahr um Kontinuität in der Betreuung der ersten Klassen zu erreichen.

2.28.3 Indikator/en

Peace-Peers: alljährliche Zertifizierung einer Gruppe von Streitschlichter:innen (3.Klassen) und einer Gruppe von Peer-MediatorInnen (4.Klassen) im Rahmen des Schulfestes mit Präsentation der erlernten Inhalte.

Dokumentation der Anzahl der Einsätze der PeacePeers. Erfolgsgespräche mit den KVs der Streitpartner:innen.

Teilnahme von neuen Kolleg:innen an der Ausbildung.

Buddys: jede 1.Klasse ist mit einer ausreichenden Anzahl von ausgebildeten Buddys versorgt.

<p>*Die Ziele in jedem weiteren Schuljahr, das vom Schulentwicklungsplan abgedeckt wird, wiederholen.</p>	<p>Buddycafés in der Aula. Dort geben die Buddys Rückmeldungen über ihre Tätigkeit.</p>
<p>2.28.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)</p>	
<p>QUALITÄTSDIMENSION/EN –</p>	<p>Führen und Leiten</p>
<p>Qualitätsbereich/e:</p>	<p>2.2</p>
<p>Qualitätskriterium/-kriterien:</p>	

<p>2.28.5 Maßnahmen</p>
<p>Peace-Peers-Ausbildung Einsatz der Streitschlichter:innen bei Krisen Organisation von Mediationen, Supervision mit den Mediator:innen</p>
<p>Buddy-Ausbildung Begleitung der Buddys durch das Schuljahr.</p>

<p>2.28.6 Interne Schulevaluation</p>
--

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Peace-Peers: Planen und Überarbeiten der Konzepte für die Streitschlichter:innen-Ausbildung und die Mediator:innen-Ausbildung	Peace-Peers Team	Anpassung der jeweiligen Ausbildung an die aktuelle Situation	Teamtreffen
Buddys: Gestaltung der Buddy-Workshops, Überarbeitung des Konzeptes	Peace-Peers Team	Anpassung der jeweiligen Ausbildung an die aktuelle Situation	Teamtreffen

2.28.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
--	---------------------------------------	--------------------------------	---------------------	-----------

<p><u>Peace-Peers-Ausbildung:</u> Vorarbeiten laufendes Schuljahr: <u>Mitte Mai:</u> Bitte an das Team 2 um Nominierung der für die Peers-Ausbildung geeigneten SUS. <u>Ende Mai:</u> Information der nominierten SUS über den Ablauf und die Inhalte der Ausbildung. Unverbindliche Voranmeldung <u>Erstes Ausbildungsjahr:</u> <u>Mitte September:</u> Veröffentlichung der Termine der Einheiten des WiSe. <u>Ende September bis Ende Oktober:</u> Ausbildung Modul 1 bis 3, danach entscheiden sich die SUS für oder gegen eine weitere Teilnahme, verbindliche Anmeldung <u>Oktober bis Februar:</u> Ausbildung in Einheiten alle 3 Wochen à 2,5 Stunden, ein Trainingswochenende im November</p>	<p>Peace-Peers Team</p>	<p>Siehe links</p>	<p><u>Peace-Peers-Ausbildung:</u> Zertifizierung der Streitschlichter:innen und der Peer-Mediator:innen Präsentation des Projektes bei der Konferenz: Information über Einsatzbereitschaft von Peer-Mediator:innen Erfolgreiche Mediationen <u>Buddys:</u> Gut betreute 1.Klassen Urkunden für die Buddys mit vielen Unterschriften der betreuten 1.Klässler</p>	
---	-------------------------	--------------------	---	--

<p><u>Ende Jänner</u>: Bekanntgabe der Termine für das SoSe <u>Februar bis Juli</u>: Ausbildung in Einheiten alle 3 Wochen à 2,5 Stunden, ein Trainingswochenende im Mai <u>Schulfest</u>: Zertifizierung der Streitschlichter:innen Zweites Ausbildungsjahr: Ausbildung in Einheiten alle 4 Wochen à 2,5 Stunden, ein Trainingswochenende im November und ein Trainingswochenende im Mai <u>Schulfest</u>: Zertifizierung der Peer-Mediator:innen</p> <p><u>Buddys</u>: Vorarbeiten laufendes Schuljahr: <u>Mitte Mai</u>: Information der 4. - 6.Klassen über mögliche Tätigkeit als Buddys im kommenden Schuljahr <u>Ende Mai</u>: Erster Buddyworkshop Aktuelles Schuljahr: <u>Erster Schultag</u>:</p>				
---	--	--	--	--

<p>Zweiter Buddyworkshop <u>Zweiter Schultag:</u></p>				
---	--	--	--	--

<p>Schulhausführung. Danach regelmäßige Besuche der 1.Klassen <u>2./3.Schulwoche:</u> Kennenlertage der 1.Klassen mit ihren Buddys 2 mal pro Semester Buddycafé <u>Ende Mai / Anfang Juni:</u> Abschlussfest mit Verleihung der Urkunden für die Buddys</p>				
---	--	--	--	--

3. Schriftliche Vereinbarung zwischen Schulleitung und Schulaufsicht in Bezug auf die oben genannten Ziele:

Ort, Datum

Schulleitung

SQM